

ULRICH BRÄKER

*

Lebensgeschichte
und Natürliche Ebentheuer
des Armen Mannes
im Töckenburg



1945



VERLAG BIRKHÄUSER BASEL

Inhaltsverzeichnis

ZUR EINFÜHRUNG	9
DAS LEBEN	31

LEBENSGESCHICHTE UND NATÜRLICHE EBENTHEUER DES ARMEN MANNES IM TOCKENBURG

<i>Vorbericht des Herausgebers</i>	69
Vorrede des Verfassers	71
1. Meine Voreltern	73
2. Mein Geburtsttag	75
3. Mein fernstes Denken	77
4. Zeitumstände	78
5. Schon in Gefahr	79
6. Unsre Nachbauern im Nabis	81
7. Wanderung in das Dreyschlatt	82
8. Oekonomische Einrichtung	83
9. Abänderungen	85
10. Nächste Folgen von des Großvaters Tod	86
11. Allerley, wie's so kömmt	88
12. Die Bubenjahre	89
13. Beschreibung unsers Guts Dreyschlatt	91
14. Der Geißbube	92
15. Wohin, und wie lang	94
16. Vergnügen im Hirtenstand	95
17. Verdruß und Ungemach	98
18. Neue Lebensgefahren	101
19. Kameradschaft	104
20. Neue sonderbare Gemüthslage, und End des Hirtenstands	106

Inhaltsverzeichnis

21. Neue Geschäfte, neue Sorgen	108
22. O der unseligen Wißbegierde	111
23. Unterweisung	114
24. Neue Cameradschaft	116
25. Dämälige häusliche Umstände	118
26. Wanderung auf die Staig in Wattweil	122
27. Göttliche Heimsuchung	123
28. Itzt Tagelöhner	126
29. Wie? Schon Grillen im Kopf	128
30. So geht's	132
31. Immer noch Liebesgeschichten. Doch auch anders mitunter	136
32. Nur noch dießmal	140
33. Es geht auf Reisen	145
34. Abschied vom Vaterland	147
35. Itzt noch vom Schätzle	150
36. Es geht langsam weiters	154
37. Ein nagelneues Quartier	156
38. Ein unerwarteter Besuch	160
39. Was weiters	162
40. O die Mütter, die Mütter!	164
41. Hin und her, her und hin	166
42. Noch mehr dergleichen Zeug	171
43. Noch einmal, und dann: Adieu Rothweil! Adieu auf ewig!	175
44. Reise nach Berlin	177
45. 's giebt ander Wetter!	181
46. So bin ich denn wirklich Soldat?	185
47. Nun geht der Tanz an	189
48. Nebst anderm meine Beschreibung von Berlin	192

Inhaltsverzeichnis

49. Nun geht's bald weiters	198
50. Behüte Gott Berlin! – Wir sehen einander nicht mehr	202
51. Marschroute bis Pirne	205
52. Muth und Unmuth	207
53. Das Lager zu Pirna	209
54. Einnahme des Sächsischen Lagers u. s. f.	211
55. Die Schlacht bey Lowositz	213
56. Das heißt – wo nicht mit Ehren gefochten – doch glücklich entronnen	218
57. Heim! Heim! Nichts als Heim!	222
58. O des geliebten süßen Vaterlands!	225
59. Und nun, was anfangen	229
60. Heurathsgedanken	230
61. Itzt wird's wohl Ernst gelten	233
62. Wohnungsplane	236
63. Das allerwichtigste Jahr (1761)	239
64. Tod und Leben	244
65. Wieder drey Jahre (1763–65)	248
66. Zwey Jahre (1766 u. 67)	249
67. Und abermals zwey Jahre (1768 u. 1769)	251
68. Mein erstes Hungerjahr (1770)	253
69. Und abermals zwey Jahre! (1771–72)	256
70. Nun gar fünf Jahre (1773–1777)	264
71. Das Saamenkorn meiner Authorschaft	267
72. Und da	269
73. Freylich manche harte Versuchung	273
74. Brief an Herrn Pfarrer Joh. Caspar Lavater	278
75. Dießmal vier Jahre (1778–1781)	283
76. Wieder vier Jahre (1782–1785)	286

Inhaltsverzeichnis

77. Und nun, was weiters?	290
78. Also?	291
79. Meine Geständnisse	293
80. Von meiner gegenwärtigen Gemüthslage. Item von meinen Kindern	318
81. Glücksumstände und Wohnort	330

ANHANG (1788)

Drey Jahre	341
Peter und Paul	346
Balz und Andres – ein Gespräch	359
Schreiben an meinen Sohn	364
<hr/>	
Anmerkungen	366
Wort- und Sacherklärungen zur Lebensgeschichte	370

Ende des ersten Bandes